



## Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir freuen uns, Ihnen heute den neuen Newsletter des nifbe Regionalnetzwerkes NordWest vorlegen zu können. In diesem Newsletter finden Sie wieder Informationen und Berichte aus dem Netzwerk. Der Newsletter ersetzt natürlich nicht den persönlichen Kontakt, die Mitarbeit in den verschiedenen Foren und Arbeitsgemeinschaften, die wir für Sie und vor allem mit Ihnen gestalten.

Das nifbe Regionalnetzwerk NordWest existiert nun schon im dritten Jahr. Wir erinnern wir uns noch an die Auftaktveranstaltung des Netzwerkes, auf der damals Prof. Dr. Schäfer die Bedeutung der frühen Bildungsprozesse im Kindesalter darstellte und erläuterte, wie wichtig die ersten Lebensjahre für die Entwicklung junger Kinder ist. Schon damals stand für uns die Frage der frühen Bildung in einer neu gestalteten Kindertagesstätte auf der Agenda. Wir haben dieses Thema in den letzten Jahren weiter vertieft. Frühkindliche Bildung in Krippen und verlässlicher Tagesbetreuung braucht neben entsprechenden strukturellen und räumlichen Bedingungen vor allem eine wertschätzende feinfühligkeit Erziehung. Inzwischen hat die Arbeitsgruppe „Bildung und Entwicklung im frühen Kindesalter (0–3 Jähriger)“ Qualitätskriterien für die Raumgestaltung in Krippen erarbeitet und wird diese in einer Veranstaltung der breiteren Öffentlichkeit vorstellen und dort diskutieren. Der Newsletter erhält auch einen kleinen Beitrag über ein Transferprojekt hier im Nordwesten, in dem es um die Stärkung der Erziehungspartnerschaft via Videogestaltung geht.

Wir verstehen uns hier als Netzwerk, Wissen zu transportieren und mitzuhelfen, den Theorie-Praxis-Transfer zu stärken. Wir möchten vor allem Kolleginnen und Kollegen in der Praxis erreichen, um mit Ihnen neue Ideen für eine Weiterentwicklung der Elementarpädagogik zu besprechen und auch an konkreten Beispielen die „Praxis- und Transferfähigkeit“ neuer Ideen zu beurteilen. Wir sehen gegenwärtig die Elementarpädagogik – von der Krippe und der Tagesbetreuung für die jüngsten Mädchen und Jungen bis zu den Themen des Transfers im Übergang vom Elementar- zum Primarbereich – in einem enormen bildungspolitischen Aufwind. Dieses ist einerseits erfreulich, andererseits birgt sich darin die Gefahr, dass ein gewisser Aktionismus entsteht, der eine Pädagogik der frühen Kindheit und eine klar positionierte Weiterentwicklung der inhaltlichen Arbeit erschwert. Es muss gegenwärtig darum gehen „Inne zu halten“ und einmal nachzudenken, an welchem Punkt der Bildungsreform wir gegenwärtig angekommen sind. Ausgangspunkt für ein „Innehalten“ muss die Situation des Kindes, seine Bildungsbedürfnisse, sowie seine kluge feinfühligkeit Begleitung und Unterstützung durch Strukturen der Praxis sein.

In diesem Zusammenhang ist auch die Frage erlaubt: Welches Menschenbild oder anders formuliert: Welches Bild vom Kind und seinen Potentialen steht im Mittelpunkt dieser Reflexion, um den Prozess durch Forschung,

# Newsletter

Regionalnetzwerk NordWest  
April 2010

## Projekte

- ▶ Eltern und Erzieher im Dialog – Stärkung der Erziehungspartnerschaft durch Videobegleitung

## Neu im nifbe

- ▶ Abenteuer Kindheit in Bild und Text „Auf die ersten Jahre kommt es an“
- ▶ Fortbildung zur interkulturellen Kompetenz für pädagogische Fachkräfte

## Veranstaltungen

- ▶ Gemeinsam zum Ziel
- ▶ Türen öffnen für Spielräume
- ▶ Begabung und Beziehung
- ▶ Regionale Netzwerktagung
- ▶ 3. Kinderfachtagung

# Newsletter

Regionalnetzwerk NordWest  
April 2010

**nifbe** Niedersächsisches Institut  
für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Regionalnetzwerk  
NordWest

Fachberatung und Entwicklung angemessen zu unterstützen? Sehen wir das Kind eher als Akteur seiner eigenen schöpferischen Begabung, die es gilt, klug und feinfühlig zu stärken oder wird das Kind, trotz oft gut gemeinten Ideen und Projektschwerpunkte, implizit zum Objekt eines eher verfremdeten Lernprozesses? Es geht also vor allem um eine ganzheitliche Stärkung der Bildung und Erziehungsprozesse im Kindesalter, als auch um eine wertschätzende Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte und ihres Umfeldes.

Das Netzwerk der frühkindlichen Bildung und Entwicklung ist mit allen seinen Akteuren, Einrichtungen, sowie Projekten eine reichhaltige „pädagogische Landschaft“ mit vielfältigen Ideen und innovativen Projekten. Wir wollen dazu beitragen, dass Sie diese Landschaft in ihrer Vielfalt kennen und selbst neue Anregungen erhalten.

Inzwischen sind wir in der Fachhochschule leicht zu erreichen. Wer uns besuchen möchte, findet uns jetzt – direkt gegenüber der Bäckerei Buchholz – am Constantia-platz in Emden. Dort arbeiten die Netzwerk-Mitarbeiterinnen Astrid Engeln, Hanna Bruns, sowie als neue Mitarbeiterin Vanessa Harting. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und laden Sie ein, mit uns weiterhin an den vielfältigen Themen frühkindlicher Bildung und Entwicklung zusammenzuarbeiten.



Prof. Dr. Georg Rocholl



## Gemeinsam zum Ziel – ein gemeinsames Ziel

Fachhochschule Emden/Leer, 12.03.2010

**Tagung: „Gemeinsam zum Ziel – Professionalisierung der frühpädagogischen Fachkräfte“**

► Wie können wir mit gemeinsamen Kräften zu einer Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte in unseren Kindertagesstätten beitragen? Dieser Frage stellten sich über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung „Gemeinsam zum Ziel – Professionalisierung der frühpädagogischen Fachkräfte“ am 12. März 2010 in der Fachhochschule Emden/Leer.

Die Kooperationsveranstaltung wurde von den ProfessorInnen des Bachelor-Studiengangs „Integrative Frühpädagogik“ in Emden, der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW)/Kreisverband Emden, dem nifbe-Regionalnetzwerk NordWest und dem Deutschen Berufsverband der Frühpädagogen e.V. organisiert.

Kinder staunen und entdecken, fragen und beantworten, sie freuen und ärgern sich, brauchen Halt und Geborgenheit, Nähe und Anerkennung vom ersten Tag an, sie lernen ab der Geburt. Kindertagesstätten als Bildungseinrichtungen arbeiten täglich an der Erfüllung eines solchen Auftrages. Die Anforderungen an die Fachkräfte im frühkindlichen Bereich sind höher geworden und machen deutlich, dass neben einer qualitativ guten Ausbildung und hochwertigen Fort- und Weiterbildungen, auch eine enge Verzahnung zwischen den Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten für das in Kindertagesstätten tätige pädagogische Personal unabdingbar ist. Den Ausgangspunkt der Überlegungen bildet dabei die Frage nach Professionalität.

In seinem Vortrag betonte Norbert Hocke, Leiter des Vorstandsbereiches Jugendhilfe und Sozialarbeit der GEW, die Notwendigkeit einer systematischen und zielorientierten Reform des Ausbildungssystems der frühpädagogischen Fachkräfte. Eine Akademisierung in diesem Bereich sei unumgänglich und von Fachschulen für Sozialpädagogik und Fachhochschulen – wie es bereits in Emden geschieht – gemeinsam zu gestalten.

Dem Aspekt der Beratung und Reflexion der beruflichen Praxis war der Vortrag von Prof. Dr. h.c. Georg Rochöll gewidmet, der das Konzept der Video-Inter-

aktions-Beratung (VIB) vorstellte. Dabei wies er insbesondere auf die Bedeutung einer Feinfühligkeit der pädagogischen Fachkräfte bei der Begleitung frühkindlicher Bildungsprozesse hin: „Die Fachkräfte müssen sich in einen Dialog mit dem Kind begeben, und somit das Kind aktiv mit ein beziehen.“ Mit seinem Vortrag verabschiedete sich Prof. Dr. h.c. Rochöll aus seiner langjährigen Tätigkeit im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Emden/Leer.



Im Anschluss an die Vorträge erörterten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Praxis, den Fachschulen für Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege sowie der Erwachsenenbildung in sieben Workshops auf der Tagung die verschiedenen Aspekte der Professionalisierung. Eine stärkere Vernetzung und Verzahnung der Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote bei der Bewältigung dieser Aufgabe stand dabei im Vordergrund.

Die abschließende Darstellung der Ergebnisse aus den Workshops zeigte deutlich den hohen Austauschbedarf zwischen den Akteuren im Feld, einer Qualifizierung von frühpädagogischen Fachkräften, sowie den Willen aller daran Beteiligten diesen Bereich weiterhin in enger Zusammenarbeit zu gestalten und somit zu einer qualitativen Weiterentwicklung – im Sinne unserer Kinder – beizutragen.

Nähere Informationen zur Tagung „Gemeinsam zum Ziel – Professionalisierung der frühpädagogischen Fachkräfte“ erhalten Sie unter [www.nifbe.de/ Regionalnetzwerk NordWest](http://www.nifbe.de/RegionalnetzwerkNordWest)

## Auf die ersten Jahre kommt es an ... Abenteuer Kindheit in Bild und Text

► Sinnliche Einblicke in die Welt der Kinder gibt der vom nifbe herausgegebene Bild- und Textband „Auf die ersten Jahre kommt es an“. Auf 32 großformatigen Bildern und einem Begleittext wird gezeigt, wie Kinder die Welt entdecken, sich entwickeln und zentrale Kompetenzen und Fertigkeiten erlangen. In den ästhetisch anspruchsvollen Schwarz-Weiß-Bildern von Bettina Meckel spiegeln sich so auf unmittelbare Weise Neugierde und Forschergeist, Herausforderung und Selbstwirksamkeit, Kreativität und Begabungsentfaltung wider.

Begleitet und kommentiert werden die Bilder durch kurze Texte von 15 niedersächsischen WissenschaftlerInnen, die sich mit den verschiedensten Aspekten der frühkindlichen Bildung und Entwicklung beschäftigen. Sie interpretieren die Bilder auf persönliche Art und Weise und liefern en passant wichtige Hintergrund-Informationen aus Sicht der Elementarpäda-

gogik, der Entwicklungspsychologie, der Gesundheit, Bewegung und Psychomotorik oder auch der Begabungsförderung. „Gemeinsam ist allen AutorInnen“, so Prof. Zimmer, „das Bild des Kindes, das ihre Arbeiten bestimmt: Das Kind wird in einem ko-konstruktiven Bildungsprozess als kompetent handelnde Person gesehen, als selbsttätiges Kind mit individuellen Ressourcen und vielfältigen Begabungen, das mit Freude forscht, entdeckt und lernt.“



*Auf die ersten Jahre kommt es an. Hrsg. vom nifbe. Herder, 80 S., 16,95 Euro.*

## Veranstaltung „Türen öffnen für Spielräume“

► Die Krippenqualitätsoffensive NordWest möchte Sie ganz herzlich zu einem fachlichen Diskurs zu Fragen der Raumgestaltung für Krippenkinder am Mittwoch, dem 26. Mai 2010 im **Alten Oldenburger Landtag, Tappenbeckstraße 1, 26122 Oldenburg** einladen. Diese Veranstaltung bildet den Auftakt für eine Vortrags- und Diskussionsreihe, die sich mit der Qualität von Krippen befassen wird.

Die Krippenqualitätsoffensive NordWest wurde vom Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung- Regionalnetzwerk NordWest in Zusammenarbeit mit VertreterInnen der Krippenpraxis aus der Arbeitsgruppe „Bildung und Entwicklung im frühen Kindesalter (0–3 Jährige)“ heraus gegründet.

### Spielräume für Krippenkinder!

Welche räumlichen Bedingungen brauchen Kinder bis drei Jahre, um ihre Fähigkeiten zu entwickeln, um nach ihren Interessen tätig zu sein, um spielen, sich bewegen und sich kreativ ausdrücken zu können? Wie müssen Räume gestaltet sein, in denen Rückzug, Ruhe und Aktivität möglich sind, damit Krippenkinder sich

sicher und geborgen fühlen? Welchen Raum braucht die Pflege und wo finden die Eltern ihren Platz? Die Veranstaltung wird einen breiten Blick auf die Raumgestaltung in Krippen und wichtige Qualitätsmerkmale geben. Den Organisatorinnen ist wichtig, alle Beteiligten in die Diskussion einzubeziehen.

Eingeladen sind Pädagogische Fachkräfte, Trägervertreter, Fachberatungen, Leitungen von Kindertageseinrichtungen und Krippen, Jugendämter, Vertreter der Aus-, Fort- und Weiterbildung, Fachschulen, Fachhochschulen, Universitäten, Kindertagespflegepersonen sowie alle interessierten Personen und Institutionen der frühpädagogischen Praxis.

*Der Teilnahmebeitrag beträgt 10 Euro.*

Für weitere Informationen und Anmeldungen melden Sie sich bitte unter Telefon: (0 49 21) 807 126 0 oder unter Email:

[nordwest@nifbe.de](mailto:nordwest@nifbe.de)

## „Eltern und Erzieher im Dialog – Stärkung der Erziehungspartnerschaft durch Videobegleitung“

► Die Idee zu diesem Projekt entwickelte sich aus der Praxis für die Praxis. Aus dem Wunsch, die Methode der Video-Interaktions-Begleitung (VIB) in die pädagogische Praxis zu integrieren, entwickelten Prof. Dr. Georg Rocholl und Doris Sparringa im Kontakt zu den Kindertagesstätten dieses Dialogprojekt. Hinzu kamen Erfahrungen aus der Arbeit mit Studierenden im Studiengang „Integrative Frühpädagogik“ und aus der praktischen Umsetzung von VIB in pädagogischen Einrichtungen, welches zeigte, dass diese Methode eine effektive Form für die Elternarbeit darstellt. Das Projekt wurde dann als Transferprojekt vom Niedersächsischen Institut für vorschulische Bildung und Entwicklung (Nifbe) für zwei Jahre in die Förderung aufgenommen.



Die Ausgangsidee nimmt den Dialog zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Eltern über die Kinder in den Blick. Die pädagogischen Fachkräfte sind die Verbindungs- und Vertrauensstelle zwischen den Familien und dem Alltag in der Kindertagesstätte. Gewandelte Lebensbedingungen und verlängerte Betreuungszeiten verändern den Gesprächs- und Beratungsbedarf der Eltern.

Für die Kooperation von Eltern und Fachkräften sind Dialog, Wertschätzung und Empathie wichtige Schlüsselbegriffe. In einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kita öffnen sich beide Seiten und tauschen sich zum Wohl der Kinder aus. Das Kind erlebt, dass Familie und Kita eine positive Einstellung zueinander haben, an seiner Entwicklung

interessiert sind und es aktiv an diesem Prozess teilnehmen lassen. Dies lässt sich sehr gut mittels VIB unterstützen und begleiten.

Aus den anfänglichen Überlegungen entwickelte sich das vorliegende, von nifbe unterstützte und aus Mitteln des Landes Niedersachsen geförderte Transferprojekt, in dem u. a.:

- pädagogische Fachkräfte aus zwei Kitas angeleitet werden, Handlungskompetenzen für diese neue Form von Eltern- und Familienbildung zu erwerben (Schulung und Training in VIB- gestützter Elternberatung)
- Eltern der Kitas über das Projekt informiert werden
- Module für die VHS Leer für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften entwickelt werden (Titel „Videounterstützte Elternarbeit“)
- Module für den Studiengang „Integrative Frühpädagogik“ im Bereich „Eltern- und Familienbildung“ entwickelt werden

### „Anfänge sind stilbildend“

Wie bei Projekten üblich, ist der Beginn eine spannende Phase. Nun zeigt sich, ob die theoretischen Vorplanungen und die entwickelten Ideen umsetzbar sind, ob an alles gedacht wurde und wie sich die Zusammenarbeit gestaltet. Das macht diese Phase so auf- aber auch anregend.

Nach der Planung, Vorbereitung und Strukturierung des Projekts ist die Schulung der Projektteilnehmer gestartet. Die pädagogischen Fachkräfte der beteiligten Kitas trainieren mit selbstgedrehten Videosequenzen die ressourcenorientierte Analyse der Bilder und festigen und erweitern ihr Fachwissen über Schlüsselthemen wie Grundlagen der Bildungs- und Entwicklungstheorien, Basiskommunikationsprinzipien und Dialogkultur.

Daneben wird durch VIB die methodische Umsetzung von Elterngesprächen reflektiert und gestärkt. Die pädagogischen Fachkräfte erleben, dass die Präsentation von Videosequenzen in Elterngesprächen sich anregend, motivierend und positiv auf alle Gesprächsteilnehmer auswirkt.

Nach verschiedenen Arbeitstreffen in den beteiligten Kindertagesstätten „Hundert Welten“ in Leer und „Grüner Baum“ in Emden findet im April 2010 das erste größere Treffen aller pädagogischen Mitarbeiter der Projekt - Kitas statt. An diesem gemeinsamen Fachtag werden kleine Filmsequenzen von Alltagssituationen aus den Kitas gezeigt, der Projektteilnehmer präsentiert und projektbezogene Theorieeinheiten werden vorgestellt.

Im Blick steht zudem die Entwicklung von Modulen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung. Im Herbst beginnen die ersten Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Leer.

Neben der Kooperation unter den Projektpartnern melden sich immer mehr Interessierte aus allen Bereichen. Erzieher, Volkshochschulen, Fachberater und Lehrkräfte der Fachschulen Sozialpädagogik informieren sich über unser Projekt. Zuletzt wurde das Projekt am 12. März 2010 auf der Tagung „Gemeinsam zum

Ziel – Professionalisierung der frühpädagogischen Fachkräfte“ an der Fachhochschule in Emden vorgestellt.

### „Der Weg ist das Ziel“

Wir erleben in unserer ersten Phase des Weges, dass viele Pädagogen an unserem Projektthema interessiert sind. Dies stärkt den Transfertgedanken des Projektes und entspricht unserer Idee, möglichst viele pädagogische Fachkräfte für VIB zu begeistern. Es bleibt also spannend, wie die weiteren Phasen sich entwickeln werden.

*Marita Broß, Doris Sparinnga, Georg Rocholl*

Nähere Informationen zu diesem Projekt:  
Prof. Dr. Georg Rocholl, Doris Sparringa,  
Fachhochschule Emden Leer, Constantiaplatz 4,  
26723 Emden, Tel. (0 49 21) 807 124 3

## Nifbe-Tagung „Begabung und Beziehung“

► Das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) / Forschungsstelle Begabungsförderung veranstaltet in Osnabrück die Fachtagung „Begabung und Beziehung – Förderung von Selbstkompetenz in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen.“

Die Tagung findet am Samstag, den **24.04.2010**, von **9.00–17.30 Uhr** in der **Universität Osnabrück** statt.

In Vorträgen von Prof. Dr. Julius Kuhl, Prof. Dr. Gerd E. Schäfer, Prof. Dr. Claudia Solzbacher und Dr. Maja Storch sowie in acht Workshops wird die Bedeutung der Beziehung für erfolgreiche Entwicklungs- und Lernprozesse aus psychologischer, pädagogischer und neurobiologischer Sicht beleuchtet.

Die Tagung richtet sich an ErzieherInnen, PädagogInnen und Interessierte aus dem Elementar- und Primarbereich.

Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.nifbe.de](http://www.nifbe.de)



## Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz für pädagogische Fachkräfte“

► Kulturelle Vielfalt ist sowohl Chance und Motor für Entwicklung als auch Herausforderung. Sie ist bereichernd, aber häufig auch verunsichernd und verlangt besondere Kompetenzen im pädagogischen Alltag. Das Wissen um den bedeutsamen Einfluss von Kultur, Tradition, Religion und Muttersprache ist unerlässlich für die Erziehungsarbeit mit Kindern. Hinzu kommt die Wahrnehmung der ersten Lebensjahre als prägende Phase für den weiteren Bildungsweg, ebenso wie die Erkenntnis um die Bedeutung der elterlichen Begleitung und Unterstützung im kindlichen Aneignungsprozess der Welt. Das stellt MitarbeiterInnen in Kindertagesstätten vor neue Herausforderungen.



Daher bietet das Büro der Integrationsbeauftragten des Landes Niedersachsen im Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Integration mit dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) im Rahmen eines Pilotprojekts 2010 eine trägerübergreifende Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in interkultureller Kompetenz über Niedersachsen verteilt an. Die genauen Orte

und Zeiten, sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten alle Kitas vor der Sommerpause 2010.

Die Fortbildung orientiert sich am Alltag der Einrichtungen und nimmt die Kompetenzbereiche und Lernfelder des Niedersächsischen Bildungs- und Orientierungsplans mit ihren jeweiligen interkulturellen Herausforderungen und Fragestellungen als Grundlage. Sie arbeitet mit erfahrungsorientierten Methoden und bezieht die

eigenen Erfahrungen, Sichtweisen und Vorstellungen der ErzieherInnen mit ein (biografischer Ansatz). Die Inhalte sind so konzipiert, dass ein direktes Erfahren und Erleben möglich wird.

Die Fortbildung richtet sich an ErzieherInnen aus Kitas mit einem hohen Migrationsanteil.

*Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenlos.*

*Weitere Informationen auch unter: [www.nifbe.de](http://www.nifbe.de)*

*Ansprechpartnerin: Frau Maria Korte-Rüther*

*nifbe-Koordinierungs- und Geschäftsstelle,*

*Johannistorwall 76 – 78, 49074 Osnabrück*

*Telefon: (0 54 1) 580 54 57-3, E-Mail: [info@nifbe.de](mailto:info@nifbe.de)*

## Vorankündigung: Regionale Netzwerktagung in Oldenburg, Alter Oldenburger Landtag, am 15. Juni 2010

► Die jährliche stattfindende Netzwerktagung soll als Plattform genutzt werden, um Fachwissen zu aktualisieren, Arbeitsergebnisse und Erfahrungen der Beteiligten auszutauschen und um neue fachliche Impulse zu geben. Schwerpunkt der diesjährigen Netzwerktagung wird das Thema „Transfer im Netzwerk Nord-West“ darstellen.

Eingeladen sind alle Netzwerkpartner des nifbe-Nord-West aus Forschung, Praxis, Aus-, Fort- und Weiterbildung in der frühkindlichen Bildung und Entwicklung sowie alle interessierten Personen und Institutionen der frühpädagogischen Praxis.

Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie unter:

Telefon: (0 49 21) 807 12 60 oder unter

E-Mail: [nordwest@nifbe.de](mailto:nordwest@nifbe.de)

Es werden auch pünktlich Einladungen zur Netzwerktagung verschickt.



### 3. Kinderfachtagung „Beziehung gestalten, Potentiale entwickeln“

► Nach dem großen Erfolg der ersten beiden – jeweils komplett ausgebuchten – Kinderfachtagungen in Leer in den Jahren 2006 und 2008 ist für Freitag, den **5. November 2010 (9–16 Uhr)**, eine Fortsetzung geplant. Für den Vormittag steht ein spannender Hauptvortrag auf dem Programm, an den sich insgesamt zwei Workshoprunden anschließen.

Das Thema lautet diesmal: „3. Kinderfachtagung: Beziehungen gestalten, Potentiale entwickeln“.

Die Planung schreitet zügig voran, viele namhafte Referenten aus der Region und darüber hinaus haben bereits ihr Kommen zugesagt und rund um das Tagungsthema eine breite Palette an Workshop-Angeboten erstellt. Teilnehmer der ersten beiden Veranstaltungen werden automatisch informiert, wenn eine Mailanschrift angegeben wurde. Weitere Interessenten können sich unter folgendem Kontakt für die zeitnahe Zusendung des Einladungsflyers registrieren lassen: [renken@spkg-ler.awo-ol.de](mailto:renken@spkg-ler.awo-ol.de). Da die Platzzahl auch diesmal wieder begrenzt sein wird, ist eine frühzeitige Anmeldung empfehlenswert.



Es wird bestimmt eine tolle Veranstaltung, die wie immer durch die Vielfalt der Mitwirkenden und ihr Engagement in der Arbeit mit Kindern und ihren Familien geprägt sein wird.

*Wir freuen uns auf Ihr Kommen*

Veranstalterteam:

Ute Lauterbach (Förderverein Brise e.V der Kinder- und Jugendpsychiatrie Aschendorf), Dorothea Renken (AWO-Sprachheilkindergarten Leer) und Andrea Caby (Fachhochschule Emden Leer)

## Impressum

Vorstand und Team des Regionalnetzwerk NordWest

**nifbe** Niedersächsisches Institut  
für frühkindliche Bildung und Entwicklung  
Regionalnetzwerk  
NordWest

Regionalnetzwerk NordWest  
c/o Hochschule Emden/Leer  
Constantiaplatz 4  
26723 Emden,

**Ihre Ansprechpartnerinnen:**  
Hanna Bruns  
Astrid Engeln  
Vanessa Harting

**Gefördert durch:**



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

**Verwaltung**  
Heidi Buchholz  
Ursula Gronewold  
Telefon: (04921) 807 12 60  
E-Mail: [nordwest@nifbe.de](mailto:nordwest@nifbe.de)  
[www.nordwest.nifbe.de](http://www.nordwest.nifbe.de)